

Kapital und Vermögen

Im folgenden Abschnitt werden grundlegende Begriffe und Zusammenhänge geklärt.

Begriffe und Zusammenhänge

Das **Kapital** ist – im buchhalterischen Sinne – die **Finanzierungsquelle** des in einem Unternehmen vorhandenen Vermögens.

Es gibt an, **WOHER** die Mittel der im Betrieb vorhandenen Sachgüter stammen.

Das **Vermögen** ist die Gesamtheit aller in Geld bewerteten Sachwerte eines Unternehmens.

Es gibt an, **WAS** in einem Unternehmen vorhanden ist bzw. **WOHIN** das Kapital geflossen ist.

Da zu allen Sachwerten eine Finanzierungsquelle gehört bzw. umgekehrt sich Kapital immer in Vermögen umwandelt, sind Vermögen und Kapital zwangsläufig identisch.

$$\text{Vermögen} = \text{Kapital}$$

Das Kapital wird in das **Eigenkapital** und das **Fremdkapital** unterteilt.

Das Eigenkapital (EK) ist der vom Unternehmer bzw. von den Gesellschaftern selbst eingebrachte Teil des Kapitals.

Das Fremdkapital (FK) ist die Gesamtheit der Schulden eines Unternehmens. Hierzu gehören z.B. Hypotheken, Darlehensschulden und Lieferantenschulden.

Auch der **Gegenwert** des Kapitals, das Vermögen, wird in zwei Arten, in das **Anlagevermögen** (AV) und in das **Umlaufvermögen** (UV), untergliedert.

Zum **Anlagevermögen** gehören alle Vermögensteile, die **langfristig** im Unternehmen gebunden sind. Das AV schafft die Grundvoraussetzung für die betriebliche Tätigkeit, wie Einkauf, Produktion und Absatz (Verkauf).

Beispiele sind Gebäude, Grundstücke, Maschinen, Betriebsfahrzeuge und Geschäftsausstattung (BGA)

Zum **Umlaufvermögen** (UV) gehören alle Vermögensteile, die nicht längere Zeit im Betrieb verbleiben, sondern umlaufen bzw. umgesetzt werden. Die betriebliche Tätigkeit verändert ständig die Positionen des UV.

Beispiele sind Fertigerzeugnisse, Rohstoffe, Waren, Forderungen an Kunden, Bargeld (Kasse), Postbankguthaben, und Bankguthaben.

$$\text{Anlagevermögen} + \text{Umlaufvermögen} = \text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}$$

Aufgaben zu Vermögen und Kapital

- 1) Manfred Fiedler, 30173 Hannover, eröffnet am 1. Mai eine Kfz-Werkstatt. Herr Fiedler hat 90.000 EUR gespart, 30.000 EUR hat er im Lotto gewonnen. Die Sparkasse Hannover gibt ihm ein Darlehen über 60.000 EUR. Die Ausstattung des Büros kostet 10.000 EUR. Für die Werkstatteinrichtung muss Herr Fiedler 50.000 EUR bezahlen. Er kauft sich ferner Werkzeuge, für die er 80.000 EUR aufwenden muss. Für den Erstbedarf deckt er sich mit Ersatzteilen für 40.000 EUR ein.
 - a. Was ist in der neu eröffneten Kfz-Werkstatt vorhanden?
 - b. Woher stammen die Mittel?

- 2) Unterscheiden Sie nach Vermögen und Kapital:
 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Postbankguthaben, Darlehen, Betriebsfahrzeuge, Rohstoffe, Lieferantenschulden, Forderungen an Kunden, Lottogewinn, Hypothekenschulden, Bargeld (Kasse).